

29.07.2015 (Aktualisiert 18:54 Uhr)

# Schüler spenden 6633 Euro für Burundi

360 Meßkircher Gymnasiasten laufen und schwimmen für ein Internat in Afrika



Die symbolische Scheckübergabe findet im im Pausenhof des Martin-Heidegger-Gymnasiums statt. (Foto: Karlheinz Kirchmaier)

Meßkirch / khk Beim Sponsorenlauf und Sponsorenschwimmen des Martin-Heidegger-Gymnasiums sind 6633 Euro zusammen gekommen. Das Geld kommt der Hilfsorganisation „Project Human Aid“ zugute, die damit ein Oberstufen-Internat in Burundi unterstützt. 360 Schüler haben bei den Benefizveranstaltungen am Montag alles gegeben. Am Mittwoch, dem letzten Schultag vor den Ferien, konnte Thomas Fischer, Mitbegründer der internationalen Entwicklungshilfe-Organisation, den symbolischen Scheck in Anwesenheit aller Schüler im Pausenhof des Gymnasiums entgegennehmen.

Sportlehrer Otmar Wetzels, der zusammen mit Kollegen und der Schülermitverwaltung die beiden Benefizveranstaltungen im Hofgarten und im Hallenbad organisiert hatte, gratulierte sowohl den Teilnehmern für ihre Leistung als auch den Sponsoren für die großzügige Unterstützung. „Das Wichtigste für uns war, dass es eine ganz tolle Sache wird, allen Spaß macht und dabei auch noch etwas herauskommt. Dass es über 6600 Euro wurden, ist eine großartige Sache und kann in Burundi gut gebraucht werden“, sagte Wetzels bei der Übergabe des Schecks an Fischer.

## Meßkircher Spende sorgt ein Jahr lang für Verpflegung

Dieser war sichtlich überrascht von der Höhe der diesjährigen Spende und dankte den Schülern. „Das Geld, das ihr erlaufen und erschwommen habt, reicht aus, um die Schüler eines Internats in Burundi ein Jahr lang verpflegen und das Internat mit Holz beheizen zu können“, verdeutlichte Fischer den Wert der Spende. Er stehe in ständigem Kontakt mit Schulen in Burundi und halte sich dort immer wieder auf.

Im Land herrsche derzeit eine Unruhe, immer wieder komme es zu kriegerischen Konflikten. „Deshalb großen Dank an alle, die durch ihr Engagement und Großzügigkeit zu dieser Spende beigetragen haben, die den Schulen und Schülern in Burundi zugute kommen wird“, sagte Fischer. Schulleiter Eberhard Müller lobte: „Das habt Ihr toll gemacht. Gebt meinen Dank auch an eure Eltern, Omas und Opas weiter, die auch zu diesem guten Ergebnis nicht unwesentlich beigetragen haben.“